

# HALLO

BERG AM LAIM | TRUDERING | RIEM | HAAR | GRASBRUNN  
FELDKIRCHEN | ASCHHEIM | KIRCHHEIM

Münchener Str. 17 · 85540 Haar/München · Tel. (089) 46 23 35 201 · ost@hallo-verlag.de  
Gesamtauflage: 147.996 · Ost-Ausgabe: 68.115

SCHWIMMBÄDER IN HAAR

Eintrittspreise steigen

SEITE 2

LANDKREIS

Claudia Köhler im Gespräch

SEITE 5

80ER-FEELING IM DEUTSCHEN THEATER

Mit HALLO zu „Footloose“

SEITE 10

Volksmusik-Legende  
Marianne Hartl über  
München und ihren  
Bühnenabschied » S. 8/9



## Weniger Autos und mehr Radler?

BA drückt bei Fahrradstraßen für Kirchtrudering aufs Tempo

**TRUDERING** Die Grünen haben im Bezirksausschuss Trudering jetzt die Stadt aufgefordert, das Straßl ins Holz (Foto), die Emplstraße und den Truchtharianger in Fahrradstraßen umzuwandeln. Ob die-

ses Vorhaben jetzt oder erst im Zuge der Arrondierung angegangen werden sollte und was das Gremium mit den Fahrradstraßen überhaupt erreichen will, sorgte für viel Gesprächsstoff > SEITE 4



Das Straßl ins Holz verläuft direkt entlang des westlichen Endes des Riemer Parks. Durch die Arrondierung Kirchtrudering wird sich dort einiges verändern, was sich auch auf die Diskussion auswirkte, ob und wenn ja, wann das Straßl ins Holz eine Fahrradstraße werden sollte. Foto: rf

# „Stimmen's einfach zu“

## BA beantragt Fahrradstraßen in Kirchtrudering

**TRUDERING** Zusammen mit den Planungen für den fünften Bauabschnitt Messestadt/Arrondierung Kirchtrudering soll zwischen dem Ende des Riemer Parks im Westen und der Straße Am Mitterfeld im Osten ein verkehrsberuhigtes Gesamtkonzept entstehen. In einem Antrag forderten die Grünen in der jüngsten Sitzung des Truderinger Bezirksausschusses nun die Stadt auf, dafür drei Straßen „baldmöglichst“ als Fahrradstraßen auszuweisen. Ein Ansinnen, das für reichlich Gesprächsstoff sorgte.

Es geht um die drei Straßen Straßl ins Holz, Emplstraße und Truchtharianger. Ziel dabei ist es laut Antrag, „ortsfremden Durchgangs-, Park- und Parksuchverkehr aus diesen Wohnstraßen fernzuhalten“. Oft würden diese Straßen benutzt, um die Ampeln Am Mitterfeld zu umfahren. Außerdem seien darauf immer mehr Schüler unterwegs, um zum neuen Bildungscampus in der Messestadt zu gelangen. Herbert Danner, Fahrradbeauftragter des BA (Grüne) wies in der Sitzung darauf hin, dass die Anwohner hinter dem Antrag stünden. Er habe deren

Sorge aufgenommen, dass insbesondere das Straßl ins Holz zunehmend von ortsfremden Autofahrern zugesperrt werde. Gerhard Fuchs (SPD) wollte allerdings nicht direkt Nägel mit Köpfen machen. Ihm war es wichtig, die Fahrradstraßen im Kontext des fünften Bauabschnitts zu sehen. Daher plädierte er dafür, erstmal provisorisch Schulweg-Schilder an den betreffenden Straßen aufzustellen.

Christoph Heidenhain von den Grünen sagte, die Fahrradstraßen würden im Zuge der Bebauung ohnehin nochmal geprüft, da könne man sie auch gleich einrichten. „Welche Probleme sollten wir mit einer Fahrradstraße bekommen?“, fragte er in die Runde. Die CSU wendete sich entschieden gegen den Antrag. Stephen Sikder (CSU) entgegnete, dass

### Die CSU hält den Antrag für unnötig

die angesprochenen Straßen nicht dem Kriterienkatalog für Fahrradstraßen entsprächen. Eine „starke Nutzung

durch Radler“, die das Kreisverwaltungsreferat als Kriterium nennt, sei etwa im Straßl ins Holz nicht zu erwarten. Der BA-Vorsitzende Stefan Ziegler unterstützte seinen Parteikollegen in dieser Argumentation. Das Mobilitätsreferat habe dem BA bereits ein Absage erteilt. „Das wäre ein unnötiger Antrag“. Außerdem sei es nicht Sinn einer Fahrradstraße, den Kfz-Verkehr zu verdrängen. „Sie soll den Radlern mehr Rechte geben.“

Danner konnte da teilweise mitgehen, eine Fahrradstraße verhindere und verbiete den Kfz-Verkehr natürlich nicht, das Straßl ins Holz sei allerdings auch nicht für den „überregionalen Schleichverkehr“ da. Eine Fahrradstraße könne da durchaus lenkend einwirken, vermutete er. Auf jeden Fall solle man es ausprobieren. Daher forderte er das Gremium auf: „Stimmen's einfach zu.“ Und das taten die Mitglieder dann auch mehrheitlich. 16 Mandatsträger sprachen sich dafür aus, die Stadt aufzufordern, das Straßl ins Holz, den Truchtharianger und die Emplstraße als Fahrradstraßen auszuweisen.